

bergs¹⁾, das auch die technische Durchführung des Judenschulden-Tilgungsabkommens übernahm²⁾.

Am 2. Juli setzte der König die Ulmer Abmachungen über die Judenschuldentilgung in Kraft³⁾; unter dem 16. Juli fertigte die Kanzlei die beiden Judenprivilegien für die 38 Städte⁴⁾ und die Münzgesetze⁵⁾ aus. Vom 9. August datiert sind die Mandate an einzelne Fürsten, vorwiegend in Franken, Schwaben und Baiern, nach den neuen Vorschriften zu münzen⁶⁾. Endlich reihe ich hier zwei Erlasse vom 17. August ein: die Übertragung der schwäbischen Landvogteien an den Edeln Wilhelm Frauenberger⁷⁾ und den Befehl an die schwäbischen Bundesstädte, den clementistischen Bischof von Konstanz Mangold von Brandis zugunsten des urbanistischen Bischofs Nikolaus von Riesenburg zu bekämpfen⁸⁾. Diese Maßnahmen richteten sich unstreitig gegen Herzog Leopold von Österreich⁹⁾, den bisherigen Inhaber der Landvogteien und das fürstliche Haupt der süddeutschen Clementisten. Zugleich aber könnten sie als Versuch des Königs erscheinen, in Schwaben Fuß zu fassen, wo der Friede des Reiches am stärksten gefährdet war, wo das Reich aber auch noch verhältnismäßig viel an Rechten und Boden besaß; der neue Bischof und der neue Landvogt waren keine Reichsfürsten, sondern Hofleute des Königs, von ihm abhängige Beamte; endlich konnte sich der König auf die Reichsstädte stützen, da die ihnen von einem fürstlichen Landvogt drohenden Gefahren behoben waren¹⁰⁾. Wir erinnern uns an den Plan, den böhmischen Unterkämmerer Hanko auf den Bamberger

¹⁾ RTA. 1 Nr. 271.

²⁾ Ergibt sich aus verstreuten Einträgen in dem Nürnberger Jahresregister 1.

³⁾ RTA. 1 Nr. 272.

⁴⁾ RTA. 1 Nr. 273 u. 274; eine neu aufgefundene Rothenburger Überlieferung enthält auch die Unterfertigungen, wie Nr. 272: *ad mand. d. regis / H. Lubucensis prepositus cancellarius*. Lindner 1 S. 273.

⁵⁾ RTA. 1 Nr. 260—262. Die Originale haben sich in Stuttgart gefunden; Unterfertigung *Per d. lantgravium de Luthemberg // Wlathnico de Weytenmule*. — Lindner 1 S. 273f.

⁶⁾ RTA. 1 Nr. 263.

⁷⁾ Vischer in Forsch. z. dtsh. Gesch. 2 S. 157 Nr. 252.

⁸⁾ Stuttgart HStA. Kopialbuch 236a f. 16 ab. Vgl. auch RTA. 1 Nr. 230, jedoch auf 1386 Januar 18 (*s. Prisca*, nicht *s. Priscus*) zu datieren.

⁹⁾ Lindner 1 S. 257; auch S. 249f.

¹⁰⁾ Lindner 1 S. 275 oben.